

Deutsch - Klasse 10 - Schreiben - mittel

Thema: Ein verpflichtendes Sozialpraktikum? | Arbeitszeit: ca. 45 Minuten | Kompetenzen: Materialgestützt argumentieren, abwägen und einen Vorschlag entwickeln

Material

Die Schule erwägt für Klasse 10 ein fünftägiges Sozialpraktikum. Zur Wahl stünden Pflegeeinrichtungen, Kindertagesstätten und gemeinnützige Vereine. In einer Befragung von 96 Jugendlichen unterstützten 61 die Idee, 23 lehnten sie ab und 12 waren unentschieden. Befürworter erwarten Einblicke in soziale Berufe und mehr Verantwortung. Kritiker weisen darauf hin, dass manche Jugendliche bereits Angehörige betreuen oder neben der Schule arbeiten. Drei Einrichtungen könnten zusammen höchstens 54 Plätze anbieten. Die Schulleitung schlägt deshalb zwei Zeiträume sowie anerkannte Ersatzleistungen vor. Fahrtkosten und Betreuung sind noch nicht abschließend geklärt.

Aufgaben

1. Fasse den Konflikt und die vorgeschlagene Lösung der Schulleitung präzise zusammen.

2. Berechne, wie viele zusätzliche Plätze für alle 96 Jugendlichen fehlen würden, wenn nur ein Zeitraum angeboten wird.

3. Unterscheide zwei gesicherte Informationen von zwei Erwartungen oder offenen Fragen.

4. Entwickle zwei Kriterien für eine gerechte Ersatzleistung und begründe sie.

5. Verfasse eine materialgestützte Erörterung von 220-260 Wörtern. Wäge mindestens zwei Argumente ab und entwickle am Ende einen realistischen Umsetzungsvorschlag. Nutze für den längeren Text ein separates Blatt.

Lösungen und Erwartungshorizont

Deutsch - Klasse 10 - Ein verpflichtendes Sozialpraktikum?

1. Konflikt: Das Praktikum kann Verantwortung und Berufsorientierung fördern, belastet aber möglicherweise Jugendliche mit bestehenden Pflichten; zudem reichen die Plätze nicht. Vorgeschlagen werden zwei Zeiträume und Ersatzleistungen.
2. $96 - 54 = 42$. In einem einzigen Zeitraum würden 42 Plätze fehlen.
3. Gesichert: Befragungszahlen; Kapazität 54 Plätze. Erwartungen/offen: mehr Verantwortung; Fahrtkosten und Betreuung; mögliche Einblicke in Berufe.
4. Beispiel: Die Ersatzleistung muss einen vergleichbaren sozialen Nutzen haben und zeitlich gleichwertig sein. Nachgewiesene Pflege- oder Betreuungspflichten müssen anerkannt werden.

Ausformulierte Musterlösung zu Aufgabe 5

Ein Sozialpraktikum kann Jugendlichen wertvolle Einblicke geben und Verantwortungsbewusstsein fördern. Die Befragung zeigt mit 61 von 96 Stimmen eine deutliche Zustimmung. Dennoch wäre eine starre Verpflichtung ungerecht. Einige Jugendliche betreuen Angehörige oder arbeiten bereits neben der Schule. Außerdem bieten die drei Einrichtungen zusammen nur 54 Plätze; in einem Zeitraum würden somit 42 Plätze fehlen. Ich schlage deshalb zwei Praktikumswochen zur Auswahl vor. Nachgewiesene Pflege-, Betreuungs- oder regelmäßige gemeinnützige Tätigkeiten sollten als gleichwertige Ersatzleistung anerkannt werden. Vor der Einführung muss die Schule außerdem Fahrtkosten, Versicherung und verlässliche Betreuung klären. Das Praktikum sollte zunächst ein Jahr lang erprobt und anschließend ausgewertet werden. So bleibt das gemeinsame soziale Ziel erhalten, ohne besondere persönliche Belastungen zu ignorieren.

Bei offenen Aufgaben gelten inhaltlich gleichwertige, schlüssig begründete Lösungen. Textbelege müssen zum Material passen; bloße Behauptungen genügen nicht.



Lösung online
QR-Code scannen:

<https://uebungsblaetter.sekundarschule-ausleben.de/loesungen/deutsch/deutsch-k10-102-mittel.html>